

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

65. Jahrgang
März 3/85

Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter
als durch das, was sie lächerlich finden.

Johann Wolfgang von Goethe

UNSERE MITVERANTWORTUNG!

Es soll Menschen geben, die sich für gute Demokraten halten und doch die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung weit von sich weisen.

Sollen „die da oben“ doch sehen, wie sie zurecht kommen. Ob damit der Vorstand gemeint ist?

Dabei ist es eines unserer vornehmsten Rechte, Demokratie auch zu praktizieren. Auf der Jahreshauptversammlung werden die Vereinsweichen für die Zukunft gestellt.

Keiner braucht dem blind zuzustimmen, was der Vorstand vorschlägt. Man kann sich kritisch damit auseinandersetzen. Aber eine Meinung sollte man schon haben.

Diejenigen sind die ganz „Schlauen“, die nicht zur Jahreshauptversammlung kommen, aber sich nachher über das Beschlussene mokieren. Dazu haben sie gewiß kein Recht.

Auf der anderen Seite ist es auch so etwas wie Dank, der der Vereinsleitung zeigt, daß man sich für das Vereinsleben interessiert. Dieser Dank einer gutbesuchten Jahreshauptversammlung ermuntert wiederum unsere Ehrenamtlichen, sich weiterhin für den Verein einzusetzen.

Kommen auch Sie zur Jahreshauptversammlung (Vereinstag) am 6. 3. 1985 um 19.30 Uhr in „Pichler's Viktoriagarten“
L. N.

A U S D E M I N H A L T :	Turnen	4	Basketball	13	
Terminkal./ Impressum	2	Leichtathletik	6	Badminton	16
Mitteilung d. Pressewartin	3	Schwimmen	7	Prellball	18
Mitteilung d. Schatzmeist.	3	Handball	8	①-Familie	19
Wandern, Fahrten, Reisen	3	Hockey	12	①-Treue / Geburtstage . .	20

TERMINAKALENDER

01. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 06. 03. 19.30 Uhr: Vereinstag in Pichler's Viktoriagarten
 08. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 09./
 10. 03. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften, Halle Ostpreußendamm 108 und
 (neue) Halle Osdorfer Str. / Ecke Reaumurstr. (siehe Vörbericht unter Hockeyabt.)
 10. 03. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Clayallee / Ecke Königin-Luise-Straße
13. 03. REDAKTIONSSCHLUSS
 15. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 15. 03. 19.30 Uhr: Handball-Abt.versammlung, „Lichterfelder Pinte“, Hindenburgdamm 79
 22. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 24. 03. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, S-Bhf. Schulzendorf



WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1985 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,	Roonstr. 32 a	1000 Berlin 45	8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	7 12 73 80
V E R E I N S W A R T E			
Frauenwartin: Gisela Jordan	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	7 72 12 61
Jugendwart.: Kinderwartin: Wanderwart: Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14	Berlin 46	7 72 28 76
A B T E I L U N G S - u . G R U P P E N L E I T E R			
Badminton: Wilfried Kapps	Machnower Str. 45 b	Berlin 37	8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau	Fregestraße 42	Berlin 41	8 51 47 65
Gymnastik: Bärbel Heidel	Wal troper Weg 6 a	Berlin 45	7 12 31 54
Handball: Wolf-D. Salsdorfer	Schmückerstr. 16	Berlin 37	8 02 72 82
Hockey: Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	7 42 84 42
Leichtathlet.: Jens-Uwe Fischer	Menzelstraße 9	Berlin 41	8 55 67 58
Prellball: Frank Schwanz	Auskunft: T. Böhmig,	Berlin 49	8 34 72 45
Schwimmen: Eberhard Flügel	Goldschmidtstr. 18 B	Berlin 49	7 45 93 27
Tischtennis: Klaus Knieschke	Elmshorner Str. 17 c	Berlin 37	2 18 33 22
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Turnen: Horst Jordan	Dürerstraße 30	Berlin 45	8 33 38 72
Volleyball: Nadja Kinawi	Giesendorfer Str. 27 c	Berlin 45	7 72 12 61
	Drakestraße 34	Berlin 45	8 33 33 23

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 4 93 40 13

TERMINAKALENDER

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche
 Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
 Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00



Die Pressewartin

Spende Blut!

Nächster Termin: 21. 3. 1985, 14.00 - 19.30 Uhr in der Tannenberg-Oberschule, Ostpreußendamm 164, Berlin 45

Achtung!

Während der Osterferien vom 25. 3. bis 13. 4. 1985 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen!

Der Schatzmeister

erinnert,
 daß die Mitgliedsbeiträge bis zum 5. 3. 1985 entrichtet sein müssen. Danach kostet's 10 % mehr!

Ersparen Sie sich den Ärger! L. P.

ECU
 zieht Große an
MODE für Große

für Damen ab 1,78 m, für Herren ab 1,90 m
 Haben Sie auch Gardemaß?
 Dann besuchen Sie uns bald

ECU-Moden
 Hubertusstr. 1, 1000 Berlin 41
 Tel.: 030/792 27 80

WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 10. März 1985 treffen wir uns um 9.00 Uhr zur Kurzwanderung an der Clayallee / Ecke Königin-Luise-Straße, Fahrverbindung: Bus 1, 60 und 68.

Die nächste Rucksackwanderung findet am 24. März 1985 im Tegeler Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn Linie 6 bis Tegel, dort mit dem Bus 14 bis Schulzendorf fahren.

Horst Baumgarten

DDR-Tagesfahrt

Unsere 5. Ausflugsfahrt in die DDR soll am **Sonntag, dem 23. Juni 1985** in die Sächsische Schweiz gehen:

Dresden (Gemäldegalerie im Zwinger) — Bad Schandau, Dampferfahrt auf der Elbe durch das steilauffragende, bizarre Elbesandsteingebirge nach Pirna. Der Teilnehmerpreis wird ca. 172,— DM betragen und gilt für Fahrt mit dem Bus, Schiff und Reiseleitung, sowie Mittagessen und Kaffeegedeck.

Ich benötige die Anmeldung bis Ende März schriftlich: Name, Anschrift, Tel.-Nr., ggf. Anzahl der Kinder ohne eigenen Ausweis und die Angabe, ob Personal-Ausweis oder Reisepass vorgelegt wird, an Inge Schwanke, Manteuffelstraße 22 a, 1000 Berlin 45. —is—

OSTERFERIENFAHRT DES L NACH ÖSTERREICH!

Wir bieten an: Eine dreiwöchige Osterfahrt nach Eben im Pongau (Österreich). Wir wollen dort Skifahren und reiten! Die Fahrt findet statt, vom 23. März bis zum 13. April 1985. Geboten werden: Ski- und Reitkurs. Der Fahrpreis beträgt 950,— DM. Darin sind eingeschlossen Busfahrt, Übernachtung mit Vollpension, tägliche Reit- und Skistunden mit qualifizierten Ausbildern, Liftkarten, Tagesfahrt. Betreuung der Teilnehmer durch erfahrene Betreuer. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen acht und 18 Jahren. Erwachsene können zu anderen Konditionen mitfahren. Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen:

Michael Wertheim (8 34 79 17) oder die L-Geschäftsstelle (8 34 86 87).



TURNEN

Wir haben Wort gehalten!

Doris Werner schaffte als erste das Schülersportabzeichen in Gold. Ihr folgten bald darauf noch sieben andere Mädchen. In der Vereins-Ehrentafel erscheinen die Namen dieser Mädchen doppelt, denn gleichzeitig mit dem silbernen erwarben sie das goldene Abzeichen. Nach den Bedingungen über die Verleihung sind der Erwerb des bronzenen und silbernen Schülersportabzeichens und die Wiederholung eines von ihnen für das goldene nötig. In diesem Jahr könnten 20 Mädchen diese Auszeichnung erringen.
Ch. Zierach

DEUTSCHE SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN GOLD

Modesta Bauschke	Franziska Humbert	Katja Trommsdorff
Julia Behrends	Meike Piontkowski	Doris Werner
Corinna v. Hartrott	Esther Stroux	

DEUTSCHE SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN SILBER

Modesta Bauschke	Manja Kühne	Anke Thilo
Julia Behrends	Sonja Lodahl	Katja Trommsdorff
Martina Bucco	Ricarda Lossier	Doris Werner
Corinna v. Hartrott	Meike Piontkowski	
Franziska Humbert	Esther Stroux	

DEUTSCHE SCHÜLERSPORTABZEICHEN IN BRONZE

Julia Anthon	Daniela Hörig	Silke Rentz
Kerstin Ackermann	Stephanie Kamke	Ewelina Riebke
Florentine Baumann	Maren Kaufmann	Laura Rossmeisl
Alexandra Engel	Nora Kempkens	Maya Schmidt
Saskia Erdmann	Alexandra Kopf	Cornelia Scholle
Christina Falk	Simone Langner	Mareille Schrecker
Mareen Gerstner	Ann-Katrin Leenen	Stefanie Schwenkler
Silke Goldhahn	Sabine Paul	Simone Toppat
Inken Griesse	Ruth Pucker	Vanessa Veit
Petra Hegemann	Juliane Raddatz	Bianca Wegner
Larissa Höhn	Margit Reinicke	Nicole Zeidler

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Seit über 50 Jahren

Katharinenstr. 20 · 1000 Berlin 31 · Tel. 0 8 917041

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts

DOKTOR KNOCK
Inh. Volker Oster



Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



Spiel
Sport
Spaß
im





LEICHTATHLETIK

Andrea Morenzin überraschte — Wolfgang Schier wieder Hallenmeister!

Berlin (26./27.1.) — Für eine Überraschung sorgte die Jugendliche Andrea Morenzin (①) bei den Berliner Hallenmeisterschaften für Männer und Frauen in der Rudolf-Harbig-Halle am 26./27. Januar, wo sie sich den 60 m - Sprinttitel mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung in 7,95 vor Eleonore Knorn (SCC) holen konnte. Bei den Jugendmeisterschaften eine Woche zuvor wurde sie Zweite in 7,96 Sek. über 60 m und belegte über 200 m in 26,04 (keine überhöhten Kurven) und der 4 x 200 m - Staffel ebenfalls 2. Plätze.

Wolfgang Schier (①), Wurftrainer unseres Nachwuchses und seit dem 1. Januar auch Stützpunkttrainer des BLV, konnte seinen Kugelstoßtitel mit 15,27 m erfolgreich verteidigen. Sein Schützling Oliver Brämer (1. Jahr A-Jgd.; ①-Mitglied) verfehlte bei den Jugendmeisterschaften als Zweiter mit 14,20 m im Kugelstoßen nur knapp den Meistertitel. Michael Schier wurde mit 12,34 Fünfter des Wettbewerbs.

Ralf Schulze (①) wurde mit 13,40 m bei den Männern Vierter im Kugelstoßen; er ist Berliner Juniorenmeister im Hammerwurf.

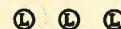
Weitere Placierungen bei den Berliner Hallenmeisterschaften von LG Süd-Athleten — Jugendmeisterschaften (männl. Jgd.); 60 m: 1. Matthias Schlicht 6,87; 200 m: Matthias Schlicht 22,26 (wahrscheinl. Berliner Hallenbestleistung); 400 m: 3. Andreas Eckardt 55,10; 800 m: 4. Ralf Otto 2 : 04,17; 4 x 200 m - Staffel: 2. LG Süd (Schlicht, Brämer, Krause, Henke) 1 : 34,23; Weit: 2. Andreas Siggelkow 6,51; Stabhoch: 1. Dietrich Henke 4,20, 4. Frank Jordan 3,40 m; 60 m - Hürden: 4. O. Müller 8,82.

weibl. Jgd.: 400 m: 3. Christiane Bunge 62,86; 4 x 200 m: 2. LG Süd (Stanienda, Blank, Schiller, Morenzin) 1 : 46,10; 1500 m: 6. Jacqueline Auctun 5 : 37,89; Weit: 1. Viola Stanienda 5,90 m; Hoch: 1. Viola Stanienda 1,64 m; Kugel: 2. Martina Matuschewski 11,13.

Berliner Meisterschaften (Frauen); 200 m: 3. Karola Thiel 27,13; 1500 m: 1. Kerstin Pressler 4 : 35,46; Hoch: 6. Carola Riefling 1,55; Kugel: 4. Christiane Kleuss 12,00 m; 5. Karen Rumohr 11,08 m.

Wechsel in der Abteilungsleitung!

Norbert Herich übernimmt bis zum Ende der Wahlperiode die Aufgaben des Abteilungsleiters. Jens-Uwe Fischer, der bisherige Abteilungsleiter, muß aus beruflichen Gründen sein Amt leider weitergeben. Beiden wünschen wir in ihrer jeweiligen neuen Position viel Erfolg und danken ihnen für die bisherigen ehrenamtlichen Leistungen.



Dem ① angeschlossen hat sich der aus Polen kommende Mehrkämpfer und ehemalige Olympiateilnehmer Dariusz Ludwig. Seine Bestleistung im Zehnkampf liegt bei 8203 Pkt.



Einige Jugendliche der LG machten am 13.1. bei einem Vorbereitungssportfest des BLV auf sich aufmerksam. Hier einige Ergebnisse im Überblick:

(männl. Jgd.); 400 m: Matthias Schlicht 52,12; Hoch: Michael Peycke (67) 1,75 m; Weit Andreas Siggelkow 6,39, Dietrich Henke 6,36 m.

(weibl. Jgd.); 60 m: Andrea Morenzin 7,96 Sek. und 200 m: 25,99 Sek; Kugel: Martina Matuschewski 11,63 m; 60 m: Katja Witte 8,20 Sek.; Hoch: Kerstin Stanienda (71) 1,86 m (!); Weit: Viola Stanienda 5,74 m.



Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS AM DRAKEMARKT

831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

SCHWIMMEN



Pokalschwimmfest des Berliner Turnerbundes

Erfreulich verlief der erste Start unserer Schwimmerinnen und Schwimmer im neuen Jahr. Beim Pokalschwimmfest am 27. Januar 1985 konnten die Schwimmer Jens Eidinger, Dirk Pommerening, Carsten Schimmel und Christian Schulz in der Jahrgangsgruppe 71/72 gegen schwache Konkurrenz bei der 4 x 50 m - Freistilstaffel in 2 : 38,8 Min. u. bei der 4 x 50 m - Bruststaffel in 3 : 10,3 Min. jeweils den 2. Platz erringen.

Die Schwimmerinnen Marnie Depke, Melanie Depke, Melanie Glapa, Katja Schröder, Stefanie Stark, Esther Stroux und Kristina Wernicke erreichten in der Altersgruppe 71 / 72 gegen sowohl zahlenmäßig als auch leistungsmäßig stärkere Konkurrenz bei der 4 x 50 m - Freistilstaffel in 2 : 26,9 Min. den 2. Platz. Bei der 4 x 50 - Bruststaffel erreichten sie 3 : 10,0, bei der 4 x 50 m - Lagenstaffel 2 : 57,4, mußten sich aber mit dem 6. bzw. 5. Platz zufrieden geben. Zusammen mit den Jungen ihrer Altersgruppe erkämpften sie sich in der 8 x 50 - Vereinsbruststaffel mit 6 : 14,5 Min. den 2. Platz.

Die Schüler Michael Kirscht, Ronald Müller, Roman Simon und Ulf Zimmermann erlangten in der Altersgruppe 73 und jünger nicht ganz so gute Plätze wie die älteren Schwimmer. Bei der 4 x 50 m - Freistilstaffel wurden sie mit 3 : 23,1 Min. dritte, bei der 4 x 50 Min. wurde mit 3 : 48,1 Min. der 2. Platz belegt. Auch hier hatten es die Mädchen schwerer. Sylvia Markau, Sonja Massow, Cora-Maria Palau, Anke Schimmel, Kathrin Schütz und Anne Skowronek belegten in der Jahrgangsgruppe 73 und jünger bei der 4 x 50 m - Freistilstaffel in 3 : 02,9 Min. den 4. Platz und bei der 4 x 50 m - Bruststaffel in 3 : 32,5 Min. den 5. Platz. Zusammen mit den Schülern der gleichen Altersgruppe errangten sie bei der 8 x 50 m - Vereinsstaffel in 7 : 19,3 Min. den 3. Platz.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer der älteren Jahrgänge starteten bei Einzelwettbewerben und erreichten leistungsgerecht mittlere Plätze.

Auch bei dieser Veranstaltung zeigte es sich, daß in allen Vereinen interessierte Schwimmer dünn gesät sind. Unabhängig vom erreichten Platz zeigten alle Teilnehmer Einsatzfreude und Kampfgeist.

Manfred Quarg

Schwimmkurse für Anfänger ab 5 Jahren

Für die am 15. April 1985 im Stadtbud Lankwitz (Leonorenstraße) beginnenden Schwimmkurse um 17.00, 17.45 und 19.00 Uhr werden bis 23. März 1985 unter Beifügung eines Freiumschlages Anmeldungen entgegen genommen von:

Helga Weber, Bismarckstraße 46c, 1000 Berlin 41

Die Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Kinder pro Kurs begrenzt; sollten mehr Anmeldungen eingehen, werden diese für den nächsten Kursus vorgemerkt.

Volkmar Depke

→ Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften! ←



HANDBALL

Abteilungsversammlung

Am Freitag, dem 15. März 1985 um 19.30 Uhr im Restaurant „Lichterfelder Pinte“, Hindenburgdamm 79 / Ecke Manteuffelstraße, Berlin 45. Wegen der Wichtigkeit einer solchen Versammlung nachfolgend Sinn und Zweck dieser Zusammenkunft. § 24 der Satzung des TuS Lichterfelde lautet:

1. Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre.
2. Das Stimmrecht richtet sich nach § 11.
3. Sie muß jährlich mindestens einmal stattfinden.
4. Sie wird grundsätzlich vom Abteilungsleiter einberufen und geleitet.
5. § 18, Sätze 8 - 17 (Art der Einberufung, Tagesordnung, Anträge, Beschlüsse, Abstimmungen) gilt entsprechend; Näheres regelt die Geschäftsordnung.
6. Sie wählt die Abteilungsleitung und die Kassenprüfer für mindestens ein Jahr und entscheidet über deren Abwahl.
7. Sie beschließt über:
die Entlastung der Abteilungsleitung, Abteilungssonderbeiträge und -umlagen, vorbehaltlich der Zustimmung des Vereinsrats, Anträge und alle wichtigen Abteilungsangelegenheiten.

Da es bei Neuwahlen zu div. Veränderungen kommen wird, bitte ich um regen Besuch.

Tagesordnung der Abteilungsversammlung:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. Bericht des Abteilungsleiters | 4. Antrag auf Entlastung der Abteilungsleitung |
| 2. Bericht des Kassenwarts | 5. Neuwahlen |
| 3. Bericht des Förderkreises | 6. Verschiedenes |

① ② ③

Zum Spielbetrieb der laufenden Hallenrunde meine Bitte an die Betreuer, Spielformulare unbedingt rechtzeitig an mich abschicken. Nach Spielende bereits überprüfen, ob vom Schiedsrichter ordnungsgemäß ausgefüllt wurde, auch das Endergebnis sollte ebenfalls vermerkt sein!

Sämtliche, das Spiel betreffende Vorkommnisse sofort an mich telefonisch melden.

① ② ③

Unsere **Männer II** ist vom Papier her personell nicht schlecht besetzt; trotzdem kommt es häufig vor, daß man in Unterzahl spielen muß. Es wäre schön, wenn sich jemand aus der Mannschaft mal gezielt um die Truppe kümmern würde, Ansätze sind erkennbar (Ingo) damit die Spieler nicht die Lust verlieren. Nach der Hallenrunde wird „frisches Blut“ aus der A-Jugend erwartet.

Die Mannschaft der **männl. Jugend A**, seit geraumer Zeit ein Sorgenkind, steht ihre Punktspiele trotz der personellen Not zwar durch, läßt sich aber bedauerlicherweise so gut wie garnicht beim Training sehen. Der Übungsleiter war nicht mehr gewillt, seine Übungszeit mit zwei oder auch mal drei Jugendlichen zu nutzen, wir haben die Trainingszeit, nach Rücksprache mit dem Sportwart, an den Verein zurückgegeben.

Die betreffenden Jugendlichen haben die Möglichkeit mit anderen Altersgruppen gemeinsam zu trainieren. Die Wettkampfbetreuung ist weiterhin gesichert.

Was den Jugendspielbetrieb betrifft, wird es sicher viel Arbeit geben, damit die jüngeren Jahrgänge ab September wieder gemeldet werden können. Durch ungünstige Zusammen-

... mit Scholz da roll's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
– im Büro
– beim Sammeln
und Beschriften
Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schnelldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 1758 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

setzung der verschiedenen Altersklassen, wird ein „Auffüllen“ kaum möglich sein, vermutlich müssen wir ab Herbst '85 bei der männl. C und weibl. C neu anfangen, Hilfe beim Neuaufbau wird dringend gebraucht.

Frauen I weiterhin in der Spitzengruppe!

Nach dem Sieg gegen Cimbria hatte man am 27.1.1985 gegen den 2. der Tabelle anstreiten, eine schwierige Aufgabe, aber nicht unlösbar. Bis 4 Min. vor Spielende führte unsere Mannschaft mit zwei Toren, wurde dann in der letzten Minute beim Stand von 15:15 durch die Schiedsrichter wiedereinmal klar benachteiligt und mußte im Gegenangriff noch das 16. Gegentor durch Siebenmeter-Strafwurf hinnehmen.

Es ist bedauerlich, daß man keine Mittel hat, solch eine Spielleitung durch die Schiedsrichter anzufechten. Es handelte sich um sogenannte Tatsachenentscheidungen, Einsprüche sind nur bei Regelverstößen statthaft, man muß das Ergebnis hinnehmen, auch wenn es nicht regulär erzielt worden ist. Hinzu kommt noch, daß der „Ersatz-Trainer“ Georg von der spielleitenden Stelle (Frauenspielausschuß) ermahnt worden ist. Die betreffenden Schiedsrichter haben sich schriftlich negativ über den Trainer von TuS Lichterfelde geäußert, ihnen paßte wohl nicht, daß ihre schlechte Leistung von Georg recht deutlich kritisiert wurde. Das Fazit: Entscheidungen der Schiedsrichter sind immer richtig, nur lobende Äußerungen werden angenommen, wer Kritik übt wird an den HVB gemeldet.

Das Spiel gegen SSC Südwest wurde dann, sicher noch mit Wut wegen der unverdienten Niederlage gegen Humboldt im Bauch, sehr deutlich mit 18:4 gewonnen, Halbzeit 9:0!

Das Spiel gegen den Tabellenführer ASC Spandau mußte nun zeigen, ob unsere Mannschaft weiterhin oben mitspielen kann. — Und man hat es gezeigt. Der Tabellenführer ASC Spandau wurde am Ende klar mit 21:17 (9:9) geschlagen, man ist in der Spitz noch dichter zusammengerückt, ASC 21:9, Humboldt 21:9, Tempelhof-Mariendorf 20:10 und auf dem 4. Platz ① mit 18:12 Punkten! Die letzten drei Punktspiele müssen Klarheit über den Aufsteiger zur Regionalliga bringen.

03.03. 09.00 Uhr: Adler Mariendorf - ①

10.03. 14.00 Uhr: ① - OSC

17.03. 20.10 Uhr: VfV Spandau - ①

Alle Spiele in der Carl-Diem-Halle, Steglitz, Lessingstraße!

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Lankwitz · Kaiser-Wilhelm-Straße 72 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe
- Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFT MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

laufen
wandern
springen
werfen
schwimmen
turnen
spielen
wo?

Natürlich
im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,

Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei

Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 71 96 29
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

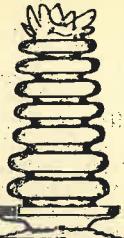
Zum Spiel gegen ASC Spandau gibt es eigentlich nur Lobendes zu erwähnen. Eine geschlossene kämpferische Leistung der gesamten Mannschaft. In der Deckung arbeitete man ordentlich, manchmal noch zu brav, im Vergleich zu routinierteren Mannschaften. Eine schnelle Führung (5:1) wurde jedoch wieder verspielt, zur Halbzeit stand es 9:9, und danach geriet man sogar mit 10:13 in Rückstand. Die Lichterfelder Anhänger machten der Mannschaft aber lautstark neuen Mut, jede erfolgreiche Aktion wurde bejubelt. Der Ausgleich zum 14:14 wurde hart umkämpft, über die Stationen 15:15, 16:16 erhöhen, selbst eine zeitliche Hinausstellung brachte unsere Mannschaft nicht mehr von der Siegerstraße.

Überragend als Torschützin diesmal Dagmar Posselt mit sieben herrlichen Toren, hätte sie doch gegen Humboldt spielen können, da mußte man auf sie verzichten! Marina Isaakidis erzielte fünf Tore und Anja Hinrichs verwandelte vier Strafwürfe sicher, die anderen Torerfolge verteilten sich auf Tinchen Helbig, Doris Paslack, Kerstin Müller. Der „Truppe“ die besten Wünsche für die weiteren Spiele, vielleicht ist vom Tabellenplatz noch mehr drin.

Männer I nach Siegen weiterhin an 2. Stelle der Tabelle, jedoch mit vier Punkten Rückstand zum ersten (TuS Wilmersdorf). Ob das noch reicht ist fraglich, aber es sind noch sechs Spiele zu absolvieren, endgültige Klarheit erst nach dem 5. Mail.

Förderkreis ①-Handballer!

Vor einigen Jahren ist einer spontanen Idee folgend der „Förderkreis ①-Handball“ in's Leben gerufen worden, um insbesondere unsere Nachwuchsspielerinnen und -spieler, die alsbald in die Frauen- und Männermannschaften nachrücken, gezielt zu fördern. So einige „Blauen“ sind bereits durch unsere Hände gegangen, die wir guten Zwecken (z. B. Fahrten- oder Trainingslagerzuschüsse) zuführen könnten. Allen, die hierzu beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle den Dank des Förderkreises aussprechen! Gleichzeitig appelliere ich an alle Freunde des ①-Handballs, unser Vorhaben auch weiterhin mit einer regelmäßigen oder einmaligen Spende zu unterstützen (Sparbuch Nr. 0731088301 oder Girokonto 1260151898 bei der Sparkasse der Stadt Berlin-West, Kontoinhaber Alfred Schüler, Sonderkonto Förderkreis ①-Handball).



HOCKEY



①-Hallenjugendturnier mit prominenten Hockey-Klubs

In wenigen Tagen — genau am 9. und 10. März treffen sich 32 Jugendmannschaften aus 17 Hockeyklubs zum 6. nationalen Hallenhockeyturnier für Jugendschwieg und dem HC Delmenhorst ihre Teilnahme zugesagt. Erstmals begrüßen wir den VfL Bückeburg, Hannover 74, HTC Uhlenhorst Mülheim und Club Raffelberg (Duisburg) bei uns. Es freut uns, daß wir mit Uhlenhorst Mülheim und Club Raffelberg erstmals auch Vereine bei uns sehen werden, die seit jeher im deutschen Hockey, besonders im Jugendbereich, eine Spitzenrolle spielen. Die Hockeyabteilung bietet damit jedem etwas: Sowohl denjenigen unserer Jugendlichen, die Hockey mehr als Freizeitspaß ansehen — und dennoch sehr erfolgreich sind (!) — als auch den Mannschaften, die mehr zum Leistungshockey orientiert sind. Diese Symbiose hat sich bislang als äußerst lebensfähig erwiesen.

Zur Erinnerung die Altersklassen, Orte und Zeiten des Turniers: Knaben B und C in der Doppelhalle Ostpreußen 108 (Lichterfelde Süd), weibliche Jugend und männliche Jugend B in der soeben eröffneten neuen Sporthalle Osdorfer Str. / Ecke Réaumurstr. (Thermometerstadt) am Sonnabend, 9. März von 14.00 - 20.00 Uhr und Sonntag, 10. März von 9.00 - 14.00 Uhr.

Wir bitten alle Eltern, Tanten, Onkel, Geschwister, usw. an dem Märzwochenende in einer der Hallen: Ihre Kinder und Jugendlichen würden sich ganz besonders darüber freuen. Außerdem unterstützen sie damit auch die Arbeit der für die Durchführung des Turniers Verantwortlichen.

Unsere 1. Herren vor dem Aufstieg?

Zwei Spieltage vor Saisonende führen unsere 1. Herren in der 2. Verbandsliga im Hallenhockey mit 10 : 0 Punkten die Tabelle an! Bereits am 16. Februar kann in der Begegnung gegen den BHC III der eine noch nötige Punkt für den Aufstieg in die 1. Verbandsliga geschafft werden. Einen Monat später spielt die Mannschaft am 16. März um 20.45 Uhr in der Onkel-Tom-Halle gegen die Wespen III. Daumendrücken dürfte den noch recht jugendlichen „Herren“ sicher helfen.

Berliner Meisterschaftsendrunden der Jugend

Als einzigm Verein des Berliner Hockey-Verbandes gelang es TuS Lichterfelde, in vier Altersklassen die Endrunde um die Berliner Hallenmeisterschaft zu erreichen. Die B- und C-Knaben tragen ihre Endrunden erst ab Mitte Februar aus, während die Knaben A und die Jugend B die Entscheidungen bereits hinter sich haben, weil in diesen Bereichen die beiden erstplazierten Berliner Mannschaften an den Vorrunden und — bei entsprechendem Abschneiden — Endrunden um die „Deutsche“ teilnehmen.

Unsere A-Knaben führten nach dem ersten von drei Endrundentagen überraschend die Tabelle an, doch konnten sie diese Stellung nicht ganz durchhalten. Bei z.T. knappsten (0 : 1) Ergebnissen belegte ① schließlich den 4. Rang. Wir gratulieren der Mannschaft zu ihren Leistungen, zumal sie nie aufsteckte, sondern immer prächtig mitkämpfte.

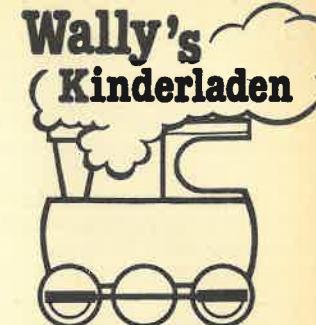
Der männl. Jgd. B I fehlten in ihrem letzten Endrundenspiel gegen den BSC 12 Sek. zur Meisterschaft: In dem Moment schoß der Gegner den Ausgleich zum 3 : 3 und rettete den einen Punkt Vorsprung aus den vorhergehenden Begegnungen. ① wurde damit Berliner Vizemeister hinter dem Berliner Sport-Club.

①-Jugend B zur Deutschen Meisterschaft!

Man soll mit dem Wort vorsichtig umgehen, aber in diesem Fall ist es berechtigt: Sensationell belegte die Jugend B I bei der am 9./10. Februar in Berlin durchgeföhrten Vorrunde zur Deutschen Hallenhockeymeisterschaft den 3. Platz und qualifizierte sich somit für die zwei Wochen später in Ahrensburg bei Hamburg stattfindende Deutsche Meisterschaft. Das entscheidende Spiel um den 3. Platz bestritten — natürlich — ① und der BSC. In der Berliner Dreifach-Endrunde lauteten die Ergebnisse für ① Niederlage — Sieg — Unentschieden. Was war diesmal dran? Zur Halbzeit ein Sieg mit 4 : 1; am Ende der regulären Spielzeit (es fehlten 22 Sekunden!): 5 : 5. Verlängerung von 2 x 5 Minuten. BSC führt



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7916359

6 : 5; Ausgleich und Siegtor für ①: 7 : 6 nach Verlängerung. Fürwahr: Die Ruhemannhalle tobte! — Es qualifizierten sich ferner „Der Club an der Alster“ aus Hamburg (Norddeutscher Meister) und der Braunschweiger THC als Zweiter.

Die Aussichten bei der Deutschen? Mitspielen und Lernen. Damit sollten wir zufrieden sein, immerhin befindet sich die Mannschaft im ersten Jahr in dieser Altersklasse.

Bitte um Nachsicht

Die Redaktion der Hockeyabteilung hat nicht vergessen, was sie im „SCHWARZEN ①“ vom Februar auf Seite 18, 3. Absatz versprach, nämlich über die Pokalmannschaften ausführlicher zu berichten. Die Ansetzungen im Pokalbereich gingen aber infolge des Ausfalls einer Halle ganz schön durcheinander und es wird am Tage, da diese Zeilen wegen des frühen Redaktionsschlusses der März-Ausgabe (heute ist der 12. Februar!) zu Papier gehen, einfach noch nicht genug Berichtswertes vorhanden sein. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Bis bald!

Arnd H. Hinrichs



BASKETBALL

Oren dö smören brösene oder howto survive in Lund!

Vorwarnung: (Fast) nur für Insider . . .

Nach einer wilden Silvesternacht strömten aus allen Himmelsrichtungen (z. B. Rudow bei Berlin) die frischen Basketballer der weibl. B III und der männl. B I (16 : 0 Pkt. — kommt zu unserem Rückspiel gegen DTV!) auf den Bahnhof Zoo. Pünktlich setzte sich die „Deutsche Reichsbahn“ um 8.02 Uhr in Richtung Lund in Bewegung. Nach einem kleinen Trinkgeld von 5,— DM (bei 22 Personen = 110,— DM) an unsere „Ostdeutschen Freunde“ ging die Fahrt weiter: da hatte doch jemand das Gruppenvisa vergessen. Er soll sich doch bei uns melden und aufstehen, dann „kriegt er eine auf's Maul bis es dampft“.

Gegen 21.00 Uhr in Lund angekommen, war die erste Bemerkung „hier riecht's nach -25°C“. In der Unterkunft angekommen, erwartete die Weiblichkeit — unter der Führung der Frauenbeauftragten Stressburger — eine böse Überraschung. Auf splitternacktem Boden galt es die folgenden Nächte mit dem männlichen Teil gemeinsam zu verbringen! Oliver G. und Kolja fanden dies' nicht so schlimm, da sie endlich einen Sinn in ihrer bis zur Perfektion erlernten Beinarbeit sahen (lechzl).

Die Höhepunkte (nicht etwa die Spiele, die kommen später) der folgenden Tage lassen sich in einer Zitatensammlung am besten wiedergeben. Sagt Bettina „Francy“ Gron: „Gib mir Deine Kurbel, huch, wo ist meine Hose?“ — Es antwortet Martin L.: „Grelles Teil — Kostenpunkt?“; machen Olli S. und Andreas ihre „Laufmänner-Break-Show“ (Chaka Khan,

Chaka Khan), fragt doch der Lüdtke: „Nenn' mir doch mal die Vorteile des langen Kabels!“ Antwortet Andreas: „Kennst Du denn den Unterschied zwischen Heim und Gast?“ — Sagt dann der Ulrich zur Kirsten Rabe: „Auch zu Dir wird der Storch kommen!“, „Weißt Du, ein Plättbrett ist ja ganz netti, aber trotzdem möchte ich keine Stoppelbett!“ — Da quakt der Andreas unter seiner rot-weiß-karierten „Freiburg-Decke“ hervor: „Ach, laßt mich doch in Ruhe, Mensch!“ Kommentar aus Carsten's Ecke: „Zwei Bier und einen Stressburger bittel.“ . . . und es ward Nacht.

Waren wir mal vom täglichen Spielgeschehen verschont, legte man seine Kronen in Trinkflaschen, Socken oder Rucksäcken an.

Doch auch jedes „Liebeslager“ wird einmal abgebaut (siehe „Puschel-Kolja“ und „Brutto“, äh „Netto-Oliver“ Colbert-Gatzka), denn am späten Sonnabend Nachmittag setzten sich die Überlebenden in Richtung Trelleburg in Bewegung.

Bei dem unaufhörlichen Hin- und Herruckeln im Zug stießen wir (22 Mann) um Punkt 24.00 Uhr in einem Acht-Mann-Abteil auf „Kortenbruch's“ Geburtstag an. Sein Kommentar: „Leber an Großhirn, wo bleibt denn der Alkohol; krieg' ja überhaupt nichts mehr zu tun hier!“ — Dieser Engpaß wurde auf der „Ostfähre“ schnell beseitigt. Jonny „Ralf“ Walker schmiß mehrere Lagen, die freudig begrüßt wurden.

Im Kalten (-28°C) ließ es sich gut munkeln und /oder rumpeln, was unser „vollrestauriertes Fachwerkhaus“ Lüdtke sehr zu schätzen wußte. Als alle „Trink“-Hürden usw. überwunden waren, merkte man erst, daß sich die Ankunft um schlappe sechs Stunden verzögert hatte. (Siehe auch „BZ“ vom 8.1.1985 und „Berliner Morgenpost“ vom 9.1.1985)

Unser sportliches Fazit — Männliche B-Jugend: Achtelfinale (3 Siege); weibliche B-Jugend: ein Sieg, leider ausgeschieden in der Vorrunde!

See you later!

Andreas, Olli S., Carsten

Unsere weibl. ①-Jugend B I — Besser als die „Muppets-Show“!

Bei den Sonntagvormittagspielen dieses Teams gibt es stets amüsante Randerscheinungen, nämlich am Rand sitzende Spielereltern. Eltern, die so ahnungslos wie fanatisch sind; Eltern, die jede ihrer Spielerinnen beklatzen, wenn sie das Feld verlassen, außer, sie hatten fünf Fouls; Eltern, deren unartikulierte Laute vermutlich Beifall ausdrücken sollen; Eltern, die die Halle in ein Tollhaus verwandeln! Also, wenn Ihr einmal von einer ähnlichen Spielansetzung der ① B I hört, versäumt diese Vorstellung nicht, sie ist besser als die „Muppets-Show“. Wir haben jedenfalls, trotz der Niederlage, Tränen gelacht!

Vielelleicht sollte der nächste Termin der B I wirklich veröffentlicht werden, damit noch mehr Zuschauer die Erfolge der ①-Mädchen feiern können.

Mit sportlichen Grüßen

Klaus Weil

Sieg und Niederlage für die 1. Damen

Beim Spiel gegen den DBC Berlin ging es, wie immer in diesem Derby, nicht nur um die Punkte, sondern auch ein wenig um das Prestige. Die Voraussetzungen waren bei unseren Damen allerdings nicht so günstig, da immerhin vier Leistungsträger verletzt waren.

In der 1. Halbzeit sah es denn auch nach einer klaren Niederlage für ① aus und zur Pause lag man mit 28 : 43 hinten. Eine konsequente Deckung, mehr Wurfglück und mangelnde Kondition beim Gegner führte dann im 2. Spielabschnitt zu einer spannenden Aufholjagd: Mit 43 : 29 wurde die 2. Halbzeit gewonnen, ein Korb zuwenig zum Sieg! 72 : 71 für DBC lautete das Endergebnis.

Eine Woche später war man dann in Niedersachsen beim SVH Friesoythe zu Gast. Wie schon im Hinspiel leisteten die Gastgeberinnen in der 1. Halbzeit erbitterten Widerstand und konnten so ein 30 : 30 mit in die Kabinen nehmen. Ein Zwischenspurt unserer Damen Anfang der 2. Hälfte brachte aber dann die Vorentscheidung und mit 58 : 47 konnten die Punkte mit nach Hause genommen werden. Bei nunmehr 14 : 10 Punkten kämpft man mit dem SV Walldorf (16 : 10) um den 4. Platz — und bei etwas Glück könnte Anfang März sogar der Osnabrücker SC (18 : 8) überholt werden.

Herren I behaupten den 4. Platz!

Trotz der 67 : 74. Niederlage gegen den direkten Verfolger DBC konnten die 1. Herren den 4. Tabellenplatz in der Oberliga Berlins behaupten, da die Friedenauer inzwischen gegen Siemensstadt und gegen Zehlendorf verloren. Dagegen konnten unsere Herren sowohl Germania (49 : 42) als auch TuS Neukölln (76 : 66) schlagen.



Mädchen und Jungen, die

BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geßäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN

(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Besucht die Spiele und Wettkämpfe unserer Aktiven!



**Schau'
doch mal beim**



vorbei!

**Das sportliche
Angebot
der einzelnen
Abteilungen
ist groß!**

**Beim Spielen freut man
sich über jeden Korb.**

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt,
desto weniger muß man sich strecken, um es zu
erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das
Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spielen Sie mit! Das neue Magazin

„Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt

gegen DM -,-,80
Rückporto beim
Deutschen Sport-
bund, Postfach,
6000 Frankfurt/M. Y1.



Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



Jugendmannschaften fast überall mit vorn!

In der Runde der männl. Jugend D spielen zwei Mannschaften. Während die 2. Mannschaft aufgrund ihrer geringen Körpergröße sich nur auf ihre technischen Fertigkeiten verlassen kann und bei drei gewonnen Spielen neunter von elfen ist, übt die Erste schon ganz erfolgreich eine Preßdeckung. Zweiter ist man bei einer Niederlage gegen BGZ. Nun hofft man auf ein wenig Glück im Rück- und im Pokalspiel.

In der offenen Runde der C-Jugend kämpft die 2. C mit BGZ I um den 5. Platz. Die Erste kann dagegen noch dritter in der Leistungsgruppe werden.

Ungeschlagener Tabellenführer dagegen ist die männliche B. Die Meisterschaft scheint allerdings noch offen, da man das Hinspiel gegen den 2. DTV nur mit zwei Punkten gewinnen konnte.

Als verstärkte B ist die A-Mannschaft zu sehen, da jene Spieler mehr Praxis gegen stärkere Mannschaften gewinnen sollen. Zur Halbzeit siebenter konnte man inzwischen sogar dem (nun ehemaligen) Tabellenführer DTV ein Bein stellen und sich auf den 4. Platz vorarbeiten. In der weibl. Jugend sieht die Bilanz noch ein wenig besser aus: Während die Minis der D II und der D III dieses Jahr nur lernen wollen (und das schon mit viel Erfolg), kämpft die 1. Mannschaft mit dem DTV um den Titel. Punktgleich liegt man an der Tabellenspitze, allerdings spricht der direkte Vergleich für DTV.

In der C-Jugend steht die 1. Mannschaft dagegen ungefährdet an der Spitze: 16 : 0 Punkte bei 943 : 180 Körben sprechen eine deutliche Sprache. Noch interessanter sieht es allerdings in der B-Jugendmeisterschaft aus, wo unter den ersten vier drei C-Mannschaften sind. Lediglich DBC hält den 3. Platz. Dabei erreichte die 1. Mannschaft in 15 Spielen ein Korbverhältnis von 1870 : 344 Punkten.

Auch die weibl. A liegt ganz vorn in ihrer Leistungsstaffel, allerdings Punktgleich mit BGZ. Hier wird wohl der direkte Vergleich die Entscheidung bringen. —ott—

B I spielt Oberliga

Auf ganz neuen Pfaden wandelt die weibl. B I. Die erste Saison in der Oberliga bereitete uns schon so manches Kopfzerbrechen, trotzdem überwiegt meist der Spaß.

Gleich in den ersten Spielen pfiff uns ein harter „Oberliga-Damen-Wind“ um die Ohren, an den wir uns erst einmal gewöhnen mußten. Die ca. 20 Jahre mehr Routine mancher Damen sind nicht zu übersehen.

Da wir in der B-Jugend fast keine nennenswerten Gegner haben (Die einzige Konkurrenz kommt aus dem eigenen Lager, wie im letzten Heft ja zu lesen war.), wurden wir überrumpelt von den zahlreichen Knüffen und Püffen der Gegner, die nicht mehr als Foul sondern als „Körpereinsatz“ gewertet werden.

Auch ist unser Spiel noch zu sehr von Stimmungen bzw. Zufälligkeiten abhängig; Ziel ist die Überwindung des sogenannten „Halbzeiteinbruchs“. So gelang es uns, gegen den damaligen Tabellenletzten DTV zu verlieren, den Tabellenzweiten aber zu schlagen. Inzwischen ist die Niederlage ausgebügelt und wir befinden uns vom Abstieg in relativ sicherer Entfernung auf dem 4. Tabellenplatz.

Es bleibt zu hoffen, daß wir vielleicht auch ein bißchen mehr Glück mit den Schiedsrichtern haben und vor allem Spaß am Spiel behalten. —wB I—



BADMINTON

Jahreshauptversammlung

Unsere satzungsgemäße Jahreshauptversammlung fand am 11.2.1985 in der „Lichterfelder Pinte“ statt. Man erhoffte sich allerdings eine stärkere Beteiligung; jedoch muß man wohl mit 21 Teilnehmern bereits zufrieden sein. Hier nun ein Abriß der Versammlung für all' diejenigen, die den Weg zum Tagungsort infolge der grimmigen Kälte oder anderer wichtiger Umstände nicht fanden:

In seinem Rückblick ging Wilfried K. auf wesentliches Geschehen im vergangenen Vereinsjahr ein, z. B. Aufstieg mit einer Mannschaft in die Verbandsliga — Ausrichter für Ranglistenturniere des BVB — badmintonspezifisches und leistungsorientiertes Training im Erwachsenenbereich unter Anleitung von ehrenamtlichen Trainern; damit erhöhter Leistungsstand, der den Anforderungen entspricht.

Bring den Puls auf 130! Beim Laufen.



© DSB/SB 1984

Wenn Sie mit Ihren Freunden aktiv werden wollen: beim Laufen können Sie viel Sauerstoff tanken! Aber welche Geschwindigkeit ist empfehlenswert? Mit der Formel Trimming 130 kann jeder sein Lauftempo finden. Schon 10 Minuten täglich Trimming genügen, um Herz und Kreislauf zu trainieren, wenn das Herz dabei etwa 130 Pulsschläge in der Minute erreicht. Auch wer nicht so viel Spaß am Laufen hat, kann nach der Richtgeschwindigkeit Trimming 130 fit werden. In vielen Sportarten, beispielsweise mit Schwimmen, Radfahren, Gymnastik oder Wandern.

Wie misst man den Puls? Ganz einfach! Pause einlegen, Puls fühlen, mit Hilfe einer Armbanduhr Schläge in 10 Sekunden zählen. Wenn Sie 21, 22 oder 23 Pulsschläge zählen, sind Sie im Richtmaß Trimming 130. Die Broschüre „Trimming 130: Laufen“ gibt es gegen DM -,-80 Porto vom Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71.

trimming®
Bewegung ist die beste Medizin



Aber auch Negatives gab es zu vermelden: Die uns Ende '83 angebotene Halle am Ostpreußendamm durfte wider Erwarten von uns nicht mit Badminton-Linien ausgestattet werden (es hätten vier Felder eingezeichnet werden können). Vom Bezirksamt wurden wir infolge massiven Drucks der Schule hin „abgeschmettert“. Damit standen wir mit den bereits gekauften Materialien im Regen. Noch ist jedoch nicht aller Tage Abend; Trainingstage bleibt bestehen. Die Abteilungsleitung bleibt weiter „am Ball“. Nach den Ausführungen des Sportwartes Dieter R. der auf Einzelheiten bei den Turnieren hinwies, gab die Kassenwartin Brigitte W. ihren Bericht ab, der infolge sparsamer Haushaltsführung und unseres Trainingsgeldes eine positive Grundtendenz hatte. Unser Gerätewart Andreas K. schilderte sein Leid mit dem Wässern der Bälle sowie seine und unsere Erfahrungen mit dem nicht immer den Anforderungen entsprechenden Flugmaterial. Nach der einstimmigen Entlastung sämtlicher Mitglieder der Abteilungsleitung wurden unter Manfred G., dem Wahlleiter, die Neuwahlen ordnungsgemäß durchgeführt. Sie hatten folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Wilfried Kapps
stellv. Abteilungsleiter: Klaus Lehmann
1. Sportwart: Dieter Rowinsky

2. Sportwart: Manfred Grässner
Kassenwartin: Gabriele Marten
Gerätewart: Andreas Klopp

Dieter R. gab dann einen Überblick über die Aufstellung der wiederum fünf Mannschaften zur BMM 85/86 und gab in diesem Zusammenhang der Hoffnung Ausdruck, daß die 2. Mannschaft das „Zeug“ zum Aufstieg in die Bezirksklasse habe. Aus dem Kreis der Teilnehmer wurde der Wunsch nach Ausspielen einer internen Rangliste laut; ebenso sollte wiederum ein Handicupturnier durchgeführt werden. Da Ingrid Kapps dreimal den Handicup-Pokal gewonnen hat, er damit in ihren Besitz übergegangen ist, stiftet sie einen neuen. Für beide Veranstaltungen fand sich eine Mehrheit. Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß die Mannschaften grundsätzlich nach Leistungsstand aufgestellt werden. Allerdings wird hierbei nicht übersehen, daß auch gute Doppelpaarungen von größter Wichtigkeit sind, die mitunter nicht „ranglistengerecht“ einzuordnen sind.

Im weiteren wurde von der JHV beschlossen, daß die fünf Mannschaften in stetem Wechsel die Aufgabe haben, Berichte für „DAS SCHWARZE Ⓛ“ zu schreiben. Die Redaktionstermine wurden den Mannschaftsführern inzwischen zugestellt. Um weitere Informationen für unsere Zeitung bemüht sich die Abteilungsleitung. Im übrigen ist jedes Mitglied der Babmintonabteilung aufgerufen, auch einmal einen Beitrag für die Zeitung zu leisten.

Abschließend möchte ich Brigitte Wobst, unserer langjährigen Kassenwartin (sie stand für eine Wiederwahl leider nicht mehr zur Verfügung) für ihr stetes erfolgreiches Bemühen um die finanziellen Belange der Badmintonabteilung unseren herzlichen Dank aussprechen. Auch dem scheidenden 2. Sportwart Christian Baumgarten (auch er stand für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung) sei an dieser Stelle für seine Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt.

Den „alten“ und „neuen“ Mitgliedern der Abteilungsleitung wünschen wir eine stets glückliche Hand bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zum Wohle der Abteilung und des Vereins!

Euer Wilfried K.



PRELLBALL

Ein Traum . . .

nimmt Gestalt an. Der wichtige, weil vorentscheidende 3. Spieltag der Frauen in der Regionalliga Nord begann eigentlich mit einer Enttäuschung. Das für diesen Tag für unsere Mannschaft wichtigste Spiel gegen den Bremer SV ging daneben. Während des gesamten Spiels gelang es der Mannschaft nicht die Nerven unter Kontrolle zu bringen, so daß am Ende eine Niederlage mit 39 : 42 stand, die nun auch noch im „Ernstfall“ den direkten Vergleich mit den Bremerinnen (39 : 38 / 39 : 42) ungünstig gestaltet hätte. Zur „Erholung“ wurde wieder mal gegen „Eiche“ Schönebeck so lange getändert, daß man von außen schon fast „ausgeträumt“ hatte. Erst in der 2. Hälfte begriffen unsere Frauen, daß sie ja immer noch zwei Punkte vor dem Bremer SV lagen, begannen nun endlich zu spielen, und konnten „standesgemäß“ mit 49 : 37 gewinnen. Als nächstes stand mit Schwachhausen-Horn eine Art Angstgegner gegenüber, gegen den ja im Hinspiel die Verwirrung des Schiedsgerichts geholfen hatte. Aber auf der faulen Haut haben wir in der Winterpause auch nicht gelegen. Ein wenig mehr Technik, ein bißchen Taktik

mit einem Schuß Angst ließen endlich von Anfang an ein Spiel zustandekommen, dem nichts widerstehen konnte. Mit 49 : 33 mußten sich die Schwachhausener Frauen geschlagen geben.

So weit, so gut. Jetzt kamen die Spiele, die in der Schwierigkeit doch einige Stufen höher lagen. Gegen Grohn III, die als einzige am entsprechenden Spieltag der Hinrunde gegen uns gewonnen hatten. Aber auch hier hatten wir uns etwas einfallen lassen. Zusammen mit der an diesem Tag kontinuierlichen Leistungssteigerung unserer Frauen stand am Ende selbst für uns überraschend der 47 : 32 Sieg. Das letzte Spiel des Tages gegen Bundesligaabsteiger Itzehoe wollten wir wieder sobeginnen, wie wir schon das Hinspiel gewonnen hatten. Allerdings war diesmal der Überraschungseffekt des Außenseiters weg. Itzehoe würde uns ganz sicher nicht mehr unterschätzen . . . Nun, mit einem Sieg wäre nicht nur der Abstand zum Bremer TV gehalten sondern auch der zum MTV Itzehoe und damit der 2. Tabellenplatz mit einer bombastischen Ausgangsposition für den letzten Spieltag. Um es kurz zu machen: Spannung für Zuschauer gab's nur für fünf Minuten. Zu der Zeit hatte unsere Mannschaft schon eine so hohe Führung herausgespielt, daß nichts mehr schief gehen konnte. Spannend blieb es allenfalls für den Betreuer, der „seine“ Mannschaft ja so gut kennt und deshalb weiß, wie schlampig die Mannschaft mit so frühen Führungen umzugehen pflegt. Aber weit gefehlt! Auch er lernte einen völlig neuen Zug im Wesen dieser Mannschaft kennen. Erstmals wurde eine volle Spielzeit hoch konzentriert durchgespielt. Es wurde gekämpft und gespielt und es gelang alles. Es schien, als wollte sich die Mannschaft vor Berliner Publikum als gut vorbereitet auf das große Ziel Bundesliga zeigen. Mit dieser traumhaften Leistung ohne Ausfall und ohne den üblichen „Blackout“ in irgendeiner Phase des Spiels ließ man den Frauen aus Itzehoe nicht die Spur einer Chance und „zerlegte“ die bundesligaerfahrene Mann mit 44 : 32 in seine Bestandteile.

Ein großartiger Spieltag also für unsere Mannschaft mit großartigen Ergebnissen und hervorragenden Leistungen. Beim Lesen dieser Zeilen wissen wir schon, ob das alles Selbstvertrauen für die letzten Hürden auf dem Weg zur Bundesliga-Aufstiegsrunde gegeben hat, oder ob es übermütig und damit unempfindlich für Gefahren gemacht hat.

Tabellenspitze vor dem 4. Spieltag:

- | | | | | | |
|----------------|--------|-----------|----------------|---------|-----------|
| 1. TV Grohn II | 26 : 0 | 599 : 502 | 3. MTV Itzehoe | 21 : 7 | 606 : 504 |
| 2. Ⓛ | 22 : 6 | 639 : 525 | 4. Bremer TV | 18 : 10 | 579 : 545 |

Fauen I, Verbandsliga: 4. und 5. Spieltag

Hurra! Wir sind Tabellenzweiter! An unserem 4. Spieltag arbeiteten wir uns hoch mit einem Sieg gegen BT, Marienfelde I und II. Damit haben wir jetzt drei Punkte Vorsprung vor Tempelhof.

Das Glück hat uns verlassen. Unseren 5. Spieltag mußten wir ohne unsere Schlagfrau Petra über die Runden bringen. Die Spiele gegen Tempelhof und Marienfelde verloren wir, doch die WSG hatten wir auch zu dritt im Griff. So konnten wir unseren Tabellenplatz zwar halten, doch folgen uns nun mit nur einem Punkt Unterschied Tempelhof und Marienfelde I.

Dörthe

Termine im März

- | | |
|-------------|---|
| 02./03. 03. | Turnier Delligsen |
| 04. 03. | Abteilungsversammlung |
| 16./17. 03. | Bundesligaaufstiegsspiele in Bremen |
| 30./31. 03. | Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg |
| | Turnier Salzgitter |

A U S D E R Ⓛ - F A M I L I E

Unser tiefes Mitgefühl . . .

gilt der Familie Klotz

zum frühen Tode der jungen Frau und Mutter MARLENY.

ⓘ ⓘ ⓘ

Unser Vereinskamerad WALTER GANZEL ist nicht mehr unter uns. Wir bekunden seiner Frau und den Kindern unsere tiefe Anteilnahme. L.P.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im März

25 J. am:	11. Christa Mittelstädt	(Schw)		
20 J. am:	1. Bettina Plinke Stefan Jordan 10. Petra Wieske	(La) (Tu) (Bask)	10. Susann Wieske 26. Frank Rahn	(Tu) (Schw)
15 J. am:	1. Heike Finkheiser 2. Dagmar Martin	(Tu) (Bask)	3. Ursula Schröter 21. Waltraud Blume	(Gy) (Tu)
10 J. am:	3. Heiko Wendland 6. Manuela Krieschke Martina Krieschke Karin Krieschke	(Tu) (Tu) (Schw) (Tu)	11. Elke Spiess Regine Strecker 25. Barbara Bürkle	(Schw) (Schw) (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton

10. Christian Müller

12. Marina Fadtke

Horst Wieske

16. Horst Pagel

20. Brigitte Wobst

21. Siegfried Wobst

23. Beate Jirsak

27. Ulrich Hamer

30. Barbara Czogalla

Liane Gaffrey

Petra Sonntag

Basketball

5. Klaus Möller

7. Claudia Kreuzberg

15. Thomas Autrum

17. Heiner Becker

Christine Karwiese

21. Claudia Schulz

23. Monika Möller

27. Lothar Sobottka

28. Dieter Schatz

29. Hannelore Fenske

Ivana Ruhs

Gymnastik

1. Kerstin-Evelin Metze

2. Carola Timm

5. Elvira Wanjura

7. Melitta Littmann

12. Evelyn Unte

17. Annegret Schäffner

20. Renate Preuß

Dagmar Ruoss

Lydia Uhlig

22. Ljubica Burkhardt

25. Gertrud Penack

26. Irene Kaupat

27. Astrid Bader

Dr. Bettina Korte

Monika Schaa

30. Sabine Elle

Hannelies Schumann

Handball

4. Marlies Balke

5. Bernhard Grünke

6. Thomas Liebeck

10. Rudolf Schreckenbach

12. Prof. Dr. Horst Keller

18. Doris Paslack

19. Edith Meyer

20. Wolf-Dieter Sailsdorfer

30. Matthias Ninke

Hockey

2. Alexander Jivanjee

15. Christian Leske

22. Dr. E. Niederleithinger

31. G. Niederleithinger

Leichtathletik

14. Renate Jost

15. Prof. Georg Hinrichsen

21. Ingrid Becke

Régine Böhming

26. Petra Opolka

Schwimmen

1. Sabine Quarg

4. Catrin Liebenamm

5. Klaus Scherbel

8. Marianne Schiller

9. Jochen Müller

11. Angelika Rankewitz

12. Maren Brockstedt

14. Margaretha Braatz

15. Felicia Neumann

16. Christa Mittelstädt

17. Hans-Joachim Bresser

18. Prof. Dr. Horst Keller

20. Helga Heck

Monika Weitbrecht

Thomas Wustrow

21. Regine Schinnerer

29. Sabine von Schwerin

30. Inken Kaprucka

Bodo von Schwerin

Turnen

2. Elfriede Theobald

3. Dietrich von Stillfried

4. Elvira Willenbacher

7. Dorothee Fritzsche

8. Annemarie Wohner

15. Sabine Bonne

Klaus Steege

17. Lutz Blume

18. Renate Göttling

Stefan Tietz

19. Ingrid Heinemann

22. Ernst Bienge

Klaus Krieschke

23. Mechthild Lieberkühn

24. Andreas Kemmitz

Brigitte Welle

25. Willi Knoppe

26. Peter Hofmann

27. Stephanie Pahl

28. Reinhold Mickel

Eva Nürnberger

Ulrike Ulrich-Schnepe

31. Christine Müller

Volleyball

1. Ewald Müller

5. Dr. Tomas Tamberg

20. Ralf Press

29. Nadja Kinawi

Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!